

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 3

Rubrik: Schweizer Schulfunk November 1951

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wirkt das Zeigen der Gefahren, wenn ohne ausreichendes Studium Schlüsse aus der Kinderhandschrift gezogen werden. Die kleine Schrift (44 Seiten und zahlreiche Schriftproben) wird gewiß von manchem Erzieher mit Gewinn studiert werden. *E. E.*

Kind und Kunst: Heft 10 der Sammlung psychologische Praxis. Verlag Karger, Basel.
Diese gesammelten Aufsätze bedeutender Kunsterzieher stimmen nachdenklich. Es geht nicht um die Zusammenhänge zwischen Kinderzeichnung und Kunst, nicht um deren Beziehungen zu den primitiven oder zu modernen Kunstrichtungen. Es geht vielmehr um die Frage, was überhaupt in der kindlichen Seele durch die Pflege der Kunst gefördert werden kann oder, anders gesagt, wie eine Kunsterziehung beschaffen sein muß, damit das Kind zu einer wahrhaft organischen, ganzheitlichen Entfaltung seiner Kräfte kommt. Die Antworten erfolgen von verschiedenen Standpunkten aus. Jakob Weidmann in Zürich sieht die fördernde Hilfe anders als Karl Heymann in Basel. Am radikalsten gegen den heutigen Zeichnungs- und Malunterricht wendet sich Gerhard Schnell in Stuttgart in dem auf den Theorien Rudolf Steiners fußenden Aufsatz «Die Waldorfschulpädagogik im Abklingen und Neubegründen der bildnerisch-schöpferischen Kräfte». Jedenfalls verdient das reich illustrierte, äußerst anregende Heft wärmste Empfehlung. *H. St.*

Schweizer Schulfunk November 1951

M = Morgensendung, 10.20—10.50 Uhr; W = Wiederholung, 15.20—15.50 Uhr.

6. November: Die Rheinkorrektion Sargans—Bodensee, Johannes Forster, Rebstein (M).
7. November: Unser Weltnachbar, der Mond, Hörfolge von Ernst Grauwiler, Liestal (M).
7. November: Ferdinand Fürchtegott Huber, der Volkssänger, und seine Musik für drei Waldhörner. Dr. Max Zulauf, Bern (W).
8. November: Damaskus. Erlebnisse eines Schweizers in einer orientalischen Stadt. Ernst Gerber, Bern (M).
9. November: Das Wildschwein. Ein Jäger berichtet. Paul Vetterli, Zürich (W).
12. November: Unser Weltnachbar, der Mond. Hörfolge von Ernst Grauwiler, Liestal (W).
13. November: Peter und der Wolf. Ein musikalisches Märchen von Serge Prokofieff. Es spielt das Studio-Orchester Beromünster. Sprecher: Hans Bänninger, Zürich (M).
14. November: Damaskus. Erlebnisse eines Schweizers in einer orientalischen Stadt. Ernst Gerber, Bern (W).
15. November: Doktor Notwend. Vom Arznen in alter Zeit. Hörfolge von Christian Lerch, Bern (M).
16. November: Die Rheinkorrektion Sargans—Bodensee, Johannes Forster, Rebstein (W).
19. November: Fliegende Boten. Eine Sendung über die Brieftauben. Alois Schumacher, Bern (M).
20. November: «Innsbruck, ich muß dich lassen.» Ein altes Lied von Heinrich Isaak (1450 bis 1517). Geschichte einer Melodie. Ernst Müller, Basel (M).
21. November: Doktor Notwend. Vom Arznen in alter Zeit. Hörfolge von Christian Lerch, Bern (W).
22. November: Winter in Grönland. Hans Rudolf Katz, Zürich (M).

Ausführliche Vorbereitungstexte siehe Schulfunk-Zeitschrift, Verlag Ringier & Co. AG, Zofingen. Jahresabonnement Fr. 4.80.

MITTEILUNGEN

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins, Heerbrugg, Rheintal.

Sonderausstellung Pro Juventute an der LUNABA. Mit der Sonderausstellung «Die Briefmarke im Dienste der Kinderhilfe» möchte Pro Juventute zeigen, wie eine hübsche,

Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
D. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80